2 mit einander verwachsene Läufe herausragen. Diese monströse Zwillingsgeburt mit einem Kopfe wurde bei Waldmünchen gefunden.

Ein schwarzer Storch, *Ciconia nigra L.* u. eine weisswangige Gans, *Anser leucopsis Bechst.* ♂, Geschenk des Hrn. Grafen H. Von der Mühle.

Ein sehr grosser Ammonit, *Amm. giganteus* und mehrere oryktognostische Stücke aus der Gegend von Hirschau, geschenkt von Hrn. Dr. Märkel dortselbst.

Eine Sammlung oryktognostischer Mineralien aus dem Fichtelgebirge, Geschenk von dem Herrn Apotheker Schmidt in Wunsiedel.

Für die Bibliothek gingen ein:

J. H. Apetz, Beiträge zur Fauna des Osterlandes, besonders abgedruckt aus den osterländischen Mittheilungen Jahrgang 1840, Heft 4.

Apetz Dr., Professer in Altenburg, über *Lophosia fasciata Meig.;* aus den osterländischen Mittheilungen, Band 10. Heft 3. Geschenke des Verfassers.

Wissenschaftliche Mittheilungen.

Beitrag zum Brunftgeſetz des Rehes.

Dass die Brunft der Rehe im August eine wahre, fruchtbare sei, beweist ausser den in Behlens allgemeiner Forst- und Jagd-Zeitung, 11 Jahrgang S. 267 angeführten Fällen auch folgende Bestätigung:

„Vor 5 Jahren, anno 1843, wurde in einem geschlossenen Hofraume von 64 Schritten Länge und 6 Schritten Breite, unter freiem Himmel im Schlosse zu Waldau, k. Landger. Vohenstrauss, ein eingefangenes Rehgeiskitz aufgezogen. Zwei Jahre darauf, im Juni 1845 ward hiezu ein Bockkitz gestellt. Im Jahre 1847 setzte die Geis ein Geiskitz zur regelmässigen Zeit, welches aber später einging. Im vorigen August 1847 nahm der Bock die sogenannte Geilbrunft vor, verendete aber bald darauf im September desselben Jahres.

Heuer, nämlich 1848 im Mai ward die Geis eines besonderen Ereignisses wegen getödtet, und was Niemand vermuthet hätte,

das fand sich beim Aufbruche. Die Geis, welche seit September vorigen Jahres gattenlos war, hatte 2 vollkommen ausgebildete, gesunde, gefleckte Kitze im Leibe, welche in 2 Tagen gesetzt worden wären. Es ward also die Geis unläugbar im August belegt, und neun Monate darnach war die Frucht reif.

Zur Steuer der Wahrheit zeichnen nach voller Ueberzeugung

Waldau den 23. Juni 1848.

Hanns von Lilien.
Speer, k. Revierförster.
Dr. Turban, prakt. Arzt.
Kuttner, Revierjäger.
F. Lechner, Maler.

Beiträge zur Kunde der silurischen Gebilde in der westlichen Gegend von Böhmen.

I. Vorkommen von Brauneisenstein in dem Bezirke und der nächsten Umgebung von Pilsen.

Zwischen der Steinkohlenformation von Pilsen und der von Radnic befindet sich ein fast 7000 Wiener Klafter durchschnittlich breiter Rücken vom Uebergangs-Schiefergebirge, der seine grösste Ausdehnung zwischen den Dörfern Kaznau und Néméowic, dagegen die kleinste zwischen Deutsch Bris des Plaser und Darowa des Radnitzer Bezirkes hat. Das Hauptstreichen dieses Gebirges geht fast vom Süden gegen Norden über die Ortschaften Bos'kow, Aujezd, Hromic und Kaznau.*)

In diesem Gebirgsrücken sind die reichhaltigsten Lager von Alaun und Vitriolerzen, auf denen einer der grössten Bergbaue des Landes geführt wird, die das Material für einen unserer bedeutendsten Industriezweige, für die Vitriolfabrikation, liefern.

Zwischen diesem schwefeleisenhaltigen Schieferlagern befindet sich ein einziges bauwürdiges Lager von Brauneisenstein.

*) In dem Korrespondenz-Blatt vom Jahre 1847 Seite 70 ist eine geognostische Skizze von Pilsen beigelegt, und weist einige in dem gegenwärtigen Aufsatze besprochene Punkte nach, nur dass einige Ortsnamen verbessert werden müssen, so steht auf der Karte anstatt Darowa — Parowa, statt Br'zezina — Hrezina.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Korrespondenz-Blatt des zoologisch-mineralogischen Vereines in Regensburg

Jahr/Year: 1849

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Wissenschaftliche Mittheilungen. Beitrag zum Brunftgesetz des Rehes. 34-35